



Alexander Steig  
**ISARKIESEL**



































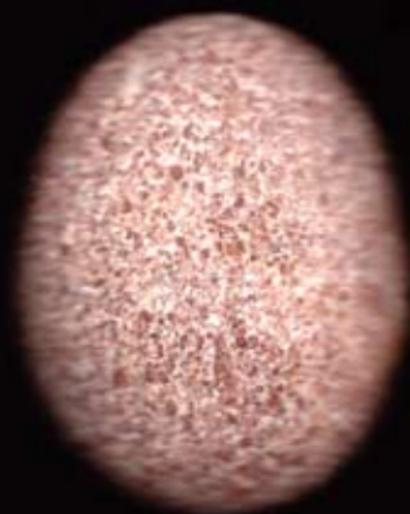


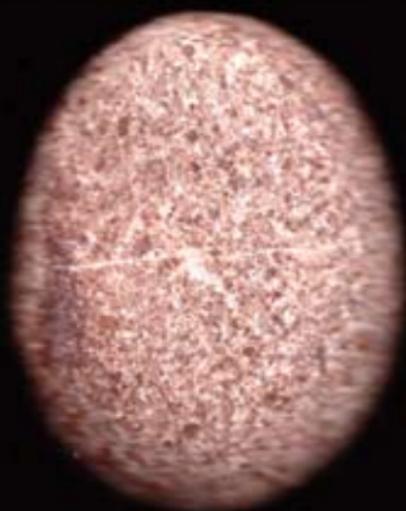












Die Isar mäandert wenige Schritte vor meiner Haustür und stellt einen innerstädtischen Naherholungsraum dar. In Folge der Renaturierung 2009 tauchen an wechselnden Stellen im Flussbett zwischen Praterinsel und Flaucher – in Abhängigkeit zu Wasserstand und Strömung – Kiesbänke auf und ab. Den größten Anteil bilden dabei Geschiebe aus Sedimentgestein ähnlicher Größe in verschiedenster Tönung von quarzweiß bis schiefergrau. Bei regelmäßigen Spaziergängen suche ich nach Kieseln, weniger aus geologischem als bildhauerischem Interesse. Farbe, Gestalt und Größe entscheiden darüber, welchen Stein ich aus dem zahllosen, scheinbar gleichförmigen Geröll wähle und ausleihe. Als bildgebende Requisite transformiere ich die Steine medial, setze sie in Bewegung, untersuche dadurch deren Zeitlichkeit, verweise auf den „Schliff“, variiere die Volumina und lote Möglichkeiten der Verschattung aus.

Steht man am Fluss und greift nach einem Kiesel, kann man an den Heraklit zugeschriebenen Satz „Alles fließt“ bzw. Platons Deutung „Alles bewegt sich fort und nichts bleibt“ denken. Wenn nichts bleibt, wäre die Einzigartigkeit eines jeden Kieselns – seine Identität – quasi eine temporäre Zuschreibung, sein Zustand zeitlich befristet, bis er zu Staub zerrieben wird. Was identisch erscheint, ist meist nur ähnlich. Dasselbe Ding kann aber unterschiedlich gesehen (ergo interpretiert) werden und als zwei oder viele Dinge erscheinen. Ob es sich dann hierbei um numerische oder qualitative Identität handelt, führt zu Überlegungen nach dem Wesensmerkmal von Identität, die die Summe an Eigenheiten z. B. eines Menschen oder Dinges kennzeichnet und als Individuum oder Entität von anderen unterscheidet. Identität kann auch behauptet werden; ein Isarkiesel aus München bzw. den Alpen könnte auch aus dem norddeutschen Kieswerk Salzgitter-Thiede stammen... Wir können uns aber unabhängig dieser Gedanken auch einfach am Naturschönen erfreuen, am Meer an Steinen einer wassergesäumten Kiesbank und dem einzelnen, nassglänzenden Kiesel in der Hand.



**so-VIELE.de** Heft 89 2023

© **icon** Verlag Hubert Kretschmer, München  
© Alexander Steig, VG Bild-Kunst, Bonn 2023

ISBN 978-3-946803-24-9